

Maurerarbeiten an der Trocknungshalle

Mamadou Sagna betoniert mit seiner Kleingruppe den Boden der Trocknungshalle und mauert die Rückwand gegen die Strasse hoch. Mit der Rückwand gegen die Strasse ist die Halle nicht fertig gebaut, doch ein Teil des Sichtschutzes für das Abladen der Container gewährleistet.



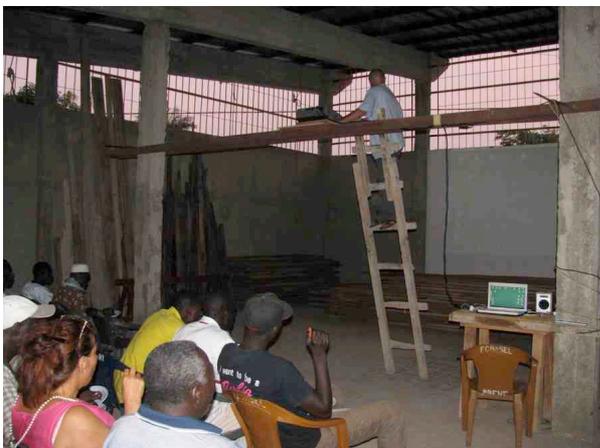
Im Vordergrund arbeitet Mamadou am Boden der Trocknungshalle



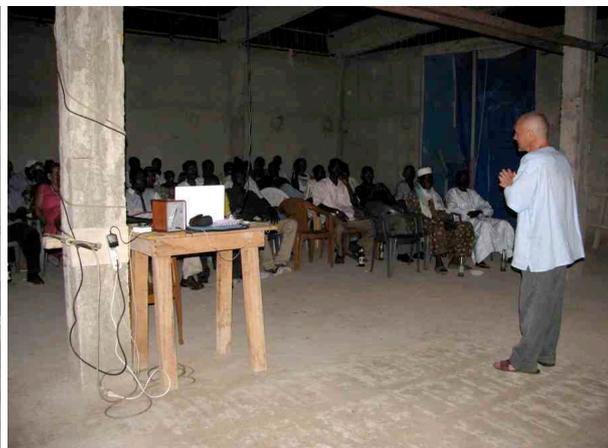
Die Rückwand der Trocknungshalle gegen die Strasse kurz vor der Fertigstellung

Dank an die Handwerker

Im Alltag korrigiere ich die Handwerker viel und manchmal schonungslos, weil es in allen Bereichen an Fachkompetenz mangelt. Dank der hohen Toleranz, die mir entgegengebracht wird, erreichen wir doch immer wieder ansehnliche Resultate. Ein Dank zwischendurch für die Toleranz, wie für das enorme Engagement ist mehr als angebracht. Wir nutzen den Moment vor dem Abzug der Maurergruppe, mit einer kleinen Feier um den Mitarbeitern zu danken. Ein Abendessen, Bilder vom Bau, ein Film von Charlie Chaplin und etwas Musik – wunderbar.



Einstellung des Beamers für die Bilder und den Chaplin-Film



Mein Dank



etwas Musik



und nicht nur die Kinder freuen sich

Montage der Kunststoffplatten

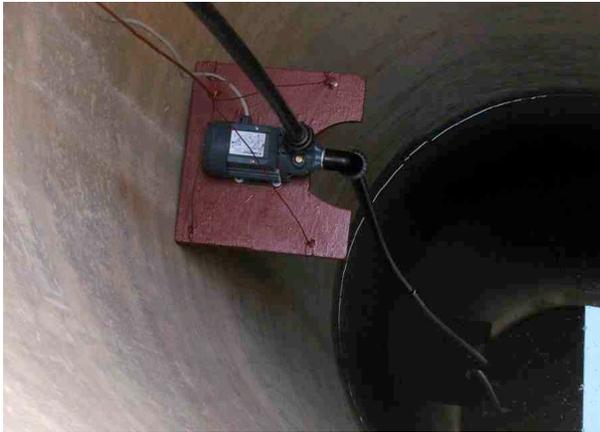
Die blauen Platten schützen vor Regen und lassen reichlich Licht ins Atelier. Zwischen den Kunststoffplatten und dem Dach lassen wir auf zwei gegenüberliegenden Seiten der Halle eine Öffnung, dadurch ist die Halle dauernd gut durchlüftet und angenehm kühl.



Ousmane und Omar auf dem improvisierten Gerüst

Wassernot

Die Leitung der Wasserversorgung an der wir angeschlossen sind, ist schon seit Wochen trocken. Für unsere Neubepflanzungen, die Küche, die Lavabos und Toiletten brauchen wir rund 1.5 m³ Wasser pro Tag. Um den eigenen Wasserbedarf sicher zu stellen, rüsten wir unseren Brunnen mit einer Pumpe aus und montieren einen Wasserbehälter auf einem einfachen Holzgerüst.



Die Elektropumpe, 6m tief im Brunnen montiert



Unser 1000 Liter-Wassertank

Kurt Koch